

Meinungen zum Ausbau der A39

Ergebnisse einer repräsentativen
Bevölkerungsbefragung in der Region
Lüneburg-Wolfzburg

27. Juli 2021
f21.0296/40501 Le, Ma

forsa
Politik- und Sozialforschung GmbH
Büro Berlin
Gutenbergstraße 2
10587 Berlin
Telefon: (0 30) 6 28 82-0

Vorbemerkung

Im Auftrag der Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg hat forsa Politik- und Sozialforschung GmbH im Jahr 2015 erstmals eine repräsentative Befragung in der Region Lüneburg-Wolfsburg durchgeführt, um herauszufinden, wie die Bürger in der Region zum geplanten Bau der A39 stehen, welche Vor- und Nachteile aus Sicht der Bürger mit einem Lückenschluss verbunden sind und wie der Informationsstand zu dem Thema ist.

Um zu ermitteln, ob sich das Meinungsbild der Bürger in der Region in den letzten sechs Jahren verändert hat, wurde forsa erneut mit der Durchführung einer Repräsentativbefragung beauftragt. Um einen direkten Vergleich mit den Ergebnissen der 2015 durchgeführten Studie vornehmen zu können, wurde die aktuelle Erhebung mit einem weitgehend identischen Fragebogen, im gleichen Befragungsgebiet und mit der gleichen Stichprobengröße durchgeführt.

Im Rahmen der Untersuchung wurden insgesamt 1.003 Bürger ab 18 Jahre in den Landkreisen Gifhorn, Lüneburg, Uelzen und der Stadt Wolfsburg befragt.¹

Die Erhebung wurde vom 5. bis 19. Juli 2021 mit Hilfe computergestützter Telefoninterviews (CATI) durchgeführt. Die Ergebnisse können mit den bei allen Stichprobenerhebungen üblichen Fehlertoleranzen (im vorliegenden Falle von +/- 3 Prozentpunkten) auf die erwachsene Bevölkerung im genannten Befragungsgebiet übertragen werden.

Die Untersuchungsbefunde werden im nachfolgenden Ergebnisbericht vorgestellt.

¹ Im Rahmen der Befragung wurden in der Stadt Wolfsburg 217, im Landkreis Gifhorn 303, im Landkreis Lüneburg 319 und im Landkreis Uelzen 164 Interviews durchgeführt.

1. Wahrnehmung des Themas in der aktuellen Medienberichterstattung

Die Befragten wurden zunächst gebeten, spontan und ohne jede Vorgabe anzugeben, welches nach ihrer Wahrnehmung aktuell die drei wichtigsten Themen in ihrer Region sind, über die in den Medien berichtet wird.

Wie die Übersicht zeigt, ist die Corona-Pandemie das Thema, über das nach Meinung der Bewohner in der Region am häufigsten berichtet wird. Es folgen Wetter und Klima, die Bundestagswahl sowie die ebenfalls anstehenden Kommunal- und Bürgermeisterwahlen.

Der Ausbau der A39 wird derzeit nur von 4 Prozent als das wichtigste Thema in der lokalen Medienberichterstattung genannt.

▪ Wichtigste Themen in der Medienberichterstattung in der Region

	2015 %	2021 *) %
Corona-Pandemie	-	76
Wetter, Klima	-	14
Bundestagswahl	-	13
Kommunal-/Bürgermeisterwahl	-	12
Fußball	3	9
regionale Probleme, lokale Ereignisse	2	8
Verkehr, Verkehrsprobleme	3	8
Umwelt- und Naturschutz	7	7
Wirtschaft, wirtschaftl. Entwicklung	7	7
VW-Krise	5	7
Bildungs- und Schulpolitik	4	7
Tourismus	6	6
Baustellen, Straßenbau (allg.)	7	5
Digitalisierung, Internet, Glasfasernetze	5	5
Ausbau der Autobahn A39	9	4
kommunale Politik (allg.)	3	4
fehlender Wohnraum	3	3
Städtebau	3	3
Fahrradfahren	3	3

*) offene Abfrage; dargestellt sind Nennungen ab 3 Prozent

2. Informationsstand zum geplanten Ausbau der A39

Inzwischen wurde entschieden, die Autobahn A39 zwischen Lüneburg und Wolfsburg, die die Lücke im Autobahnnetz zwischen den beiden Städten schließen soll, zu bauen und der Bau wird derzeit vorbereitet.

Der überwiegenden Mehrheit (85 %) der Bürger in der Region – quer durch alle Bevölkerungsgruppen – ist dieses Vorhaben bekannt.

Etwas unterdurchschnittlich bekannt ist der geplante Bau der A39 bei den unter 30-Jährigen.

▪ Bekanntheit des Bauvorhabens der A39

		Es haben von dem geplanten Bau der A39 gehört oder gelesen %

insgesamt	2015	89
	2021	85
Stadt Wolfsburg		76
Landkreis Gifhorn		86
Landkreis Lüneburg		92
Landkreis Uelzen		83
Männer		87
Frauen		82
18- bis 29-Jährige		68
30- bis 44-Jährige		76
45- bis 59-Jährige		92
60 Jahre und älter		92
Anhänger der:	SPD	84
	CDU	86
	Grünen	88
	FDP	83

Bei den Antworten auf die (offen und ohne jede Vorgaben gestellte) Frage danach, was die Befragten bislang über den Ausbau der A39 gehört oder gelesen haben, werden vergleichsweise am häufigsten die Ablehnung des Ausbaus durch verschiedene Gruppen (z.B. Anwohner, Bauern, Naturschützer etc.) genannt (31 %) sowie allgemein Informationen über den geplanten Ausbau (27 %).

22 Prozent haben allgemeine Diskussionen um Ablehnung oder Zustimmung zur A39, 19 Prozent die jahrzehntelangen Diskussionen um Planung und Bau wahrgenommen.

14 Prozent haben etwas zur Zerstörung der Natur aufgrund der Trassenführung durch ein Naturschutzgebiet, 13 Prozent Diskussionen über den Trassenverlauf bzw. einzelne Bauabschnitte gehört oder gelesen.

▪ **Wahrgenommene Berichte und Informationen über den Ausbau der A39 *)**

Es haben über den Bau der A39 gehört oder gelesen:	2015 <u>%</u>	2021 **) <u>%</u>
- Ablehnung des Ausbaus durch verschiedene Gruppen	23	31
- Informationen über den geplanten Ausbau der A39 (allg.)	16	27
- allg. Diskussionen um Ablehnung oder Zustimmung der A39	33	22
- Jahrzehntelange Diskussionen um Planung und Bau der A39	6	19
- Zerstörung der Natur, Trassenführung durch Naturschutzgebiet	8	14
- Diskussionen um den geplanten Trassenverlauf / Bauabschnitte	15	13
- Diskussionen über Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit der A39	6	8
- Proteste (allg.)	1	8
- Lärmbelastung (Schallschutzmaßnahmen)	2	6
- Entlastung der anderen Autobahnen/Straßen	2	6
- Zerschneidung der Landschaft	2	5
- Befürwortung des Ausbaus durch verschiedene Gruppen	5	5
- Zeitplanungen zum Baubeginn und zur Fertigstellung	4	5
- bessere, schnellere Anbindung durch den Bau der A39	5	4
- Bau von Raststätten/-plätzen	1	4
- Entlastung/Umfahrung von Dörfern	1	3
- Überlegungen zum Stopp des geplanten Autobahn-Ausbaus	0	3
- Plakate (allg.)	2	3

*) Basis: Befragte, die schon etwas über den Bau der A39 gehört oder gelesen haben

**) offene Abfrage; dargestellt sind Nennungen ab 3 Prozent

Die Tageszeitungen (gedruckt oder online) sind mit 87 Prozent die mit Abstand wichtigste Informationsquelle der Bewohner in der Region zum Ausbau der A39.

An zweiter Stelle folgen mit 58 Prozent persönliche Gespräche mit Familie, Freunden, Verwandten oder Arbeitskollegen.

Jeweils 46 Prozent derer, denen das Vorhaben bekannt ist, haben im Internet etwas dazu gelesen oder im Radio etwas über den Bau der A39 gehört.

35 Prozent haben Informationen von Bürgerinitiativen, die sich gegen den Ausbau der A39 einsetzen, wahrgenommen. Deutlich weniger Befragte (19 %) haben Informationen durch Bürgerinitiativen, die sich für den Ausbau einsetzen, erhalten.

29 Prozent haben Berichte im Fernsehen wahrgenommen, 20 Prozent Informationen ihrer Stadt oder Gemeinde, und 17 Prozent haben darüber in den sozialen Netzwerken gelesen. 9 Prozent haben Informationen zum Lückenschluss der A39 durch öffentliche Veranstaltungen zur A39 erhalten.

Über persönliche Gespräche oder durch Informationen von Bürgerinitiativen gegen den Ausbau der A39 haben insbesondere Befragte aus den Landkreisen Lüneburg und Uelzen etwas über den Ausbau der A39 erfahren. Im Radio haben überdurchschnittlich häufig Bewohner der Landkreise Gifhorn und Uelzen etwas darüber gehört.

▪ Informationsquellen zum Ausbau der A39 *)

Es haben bisher schon etwas über den Bau der A39 gehört oder gelesen...	insgesamt %	Wolfs- burg %	Gif- horn %	Lüne- burg %	Uelzen %
- in Tageszeitungen (gedruckt oder Online)	87	87	80	89	94
- in persönlichen Gesprächen mit Familie, Freunden, Verwandten oder Arbeitskollegen	58	49	55	60	70
- im Internet	46	47	45	47	44
- im Radio	46	43	52	38	53
- durch Informationen von Bürgerinitiativen <u>gegen</u> den Ausbau der A39	35	29	27	43	42
- im Fernsehen	29	34	27	26	34
- durch Informationen ihrer Stadt oder Gemeinde	20	19	15	23	22
- durch Informationen von Bürgerinitiativen <u>für</u> den Ausbau der A39	19	15	11	26	23
- in sozialen Netzwerken	17	14	8	24	22
- durch öffentliche Veranstaltungen zur A39	9	6	6	10	14

*) Basis: Befragte, die schon etwas über den Bau der A39 gehört oder gelesen haben

**) Prozentsumme größer als 100, da Mehrfachnennungen möglich

Insbesondere zwischen den unter 45-Jährigen und den übrigen Altersgruppen zeigen sich die typischen Unterschiede im Mediennutzungsverhalten: So nennen die unter 45-Jährigen deutlich häufiger das Internet und soziale Netzwerke als Informationsquelle als die Älteren.

▪ Informationsquellen zum Ausbau der A39 *)

Es haben bisher schon etwas über den Bau der A39 gehört oder gelesen...	insgesamt %)	18- bis 29- Jährige %)	30- bis 44- Jährige %)	45- bis 59- Jährige %)	60 Jahre und älter %)
- in Tageszeitungen (gedruckt oder Online)	87	73	84	90	91
- in persönlichen Gesprächen mit Familie, Freunden, Verwandten oder Arbeitskollegen	58	57	68	63	49
- im Internet	46	55	59	47	36
- im Radio	46	36	40	36	33
- durch Informationen von Bürgerinitiativen gegen den Ausbau der A39	35	36	40	36	33
- im Fernsehen	29	13	16	27	44
- durch Informationen ihrer Stadt oder Gemeinde	20	6	13	26	23
- durch Informationen von Bürgerinitiativen für den Ausbau der A39	19	17	17	20	20
- in sozialen Netzwerken	17	31	32	14	7
- durch öffentliche Veranstaltungen zur A39	9	4	6	11	10

*) Basis: Befragte, die schon etwas über den Bau der A39 gehört oder gelesen haben

**) Prozentsumme größer als 100, da Mehrfachnennungen möglich

Rund zwei Drittel (67 %) derer, die von dem geplanten Ausbau der A39 gehört oder gelesen haben, fühlen sich in ausreichendem Maße über den Ausbau der A39 informiert.

30 Prozent geben an, dass sie sich mehr Informationen wünschen.

Mehr Informationen wünschen sich am ehesten die jüngeren, unter 45 Jahre alten Befragten.

▪ Beurteilung des Informationsstandes über den Ausbau der A39 *)

		Es fühlen sich über den Ausbau der A39 in ausreichendem Maße informiert	
		ja	nein, ^{**)} es wünschen sich mehr Informationen
		%	%
insgesamt	2015	68	29
	2021	67	30
Stadt Wolfsburg		74	24
Landkreis Gifhorn		69	26
Landkreis Lüneburg		63	34
Landkreis Uelzen		66	33
Männer		64	32
Frauen		70	28
18- bis 29-Jährige		55	40
30- bis 44-Jährige		58	40
45- bis 59-Jährige		66	31
60 Jahre und älter		77	21
Ausbau-Befürworter		68	29
Ausbau-Gegner		62	37
Anhänger der:	SPD	75	22
	CDU	67	28
	Grünen	62	37
	FDP	74	25

*) Basis: Befragte, die schon etwas über den Bau der A39 gehört oder gelesen haben

**) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Die Befragten, die gerne mehr Informationen zum Ausbau der A39 hätten, wünschen in erster Linie (und noch häufiger als bereits 2015) Klarheit über den Planungsstand des Vorhabens, also über Baubeginn, Dauer und Fertigstellung (69 %).

34 Prozent wünschen sich mehr Informationen speziell zur endgültigen Trassenführung. Jeweils 21 Prozent wünschen sich eine Transparenz der Diskussionen und Entscheidungen bzw. allgemein mehr Informationen. 16 Prozent wüssten gerne etwas zu den getroffenen Maßnahmen hinsichtlich des Natur- und Umweltschutzes, 12 Prozent hätten gerne mehr Informationen zu den Vor- und Nachteilen des Ausbaus.

▪ Informationswünsche *)

	2015 <u> %</u>	2021 **) <u> %</u>
- Planungsstand: Baubeginn, Dauer und Fertigstellung	54	69
- endgültige Trassenführung	30	34
- Transparenz der Diskussionen und Entscheidungen	7	21
- allg. mehr Informationen	5	21
- Maßnahmen zum Natur- und Umweltschutz	4	16
- Vor- und Nachteile des Ausbaus	15	12
- aktuelle Kostenschätzungen	11	8
- neutrale, objektive Informationen	4	6
- Notwendigkeit des Ausbaus	4	6
- Maßnahmen zum Lärmschutz	2	4
- Belastungen/Beeinträchtigungen während der Bauphase	4	3
- Alternativen zum geplanten Ausbau der A39	3	3

*) Basis: Befragte, die sich mehr Informationen über den Ausbau wünschen würden

**) offene Abfrage; dargestellt sind Nennungen ab 3 Prozent

3. Meinungen zum Ausbau der A39

Mit 71 Prozent spricht sich aktuell eine ähnlich große Mehrheit der Bürger wie vor sechs Jahren (70 %) für einen Lückenschluss der Autobahn zwischen Lüneburg und Wolfsburg aus.

Lediglich 20 Prozent sind gegen einen Ausbau der A39.

Die Zustimmung zum Ausbau der A39 liegt in allen betroffenen Landkreisen und der Stadt Wolfsburg sowie in allen Bevölkerungsgruppen bei Werten zwischen 65 und 82 Prozent. Einzige Ausnahme bilden die Anhänger der Grünen, die bei diesem Thema in zwei gleich große Lager von Befürwortern (44 %) und Gegnern (45 %) gespalten sind.

- Meinungen zum Ausbau der A39

		Es sind für den Ausbau der A39 zwischen Lüneburg und Wolfsburg	
		ja %	nein *) %
insgesamt	2015	70	18
	2021	71	20
Stadt Wolfsburg		77	13
Landkreis Gifhorn		68	21
Landkreis Lüneburg		65	27
Landkreis Uelzen		78	12
Männer		76	17
Frauen		66	22
18- bis 29-Jährige		68	23
30- bis 44-Jährige		71	18
45- bis 59-Jährige		67	23
60 Jahre und älter		76	17
Anhänger der:	SPD	80	11
	CDU	82	13
	Grünen	44	45
	FDP	80	16

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Wie bereits 2015 (wenn auch nicht mehr ganz so ausgeprägt) zeigt sich auch 2021 eine Diskrepanz zwischen dem vermuteten und dem tatsächlichen Meinungsbild in der Bevölkerung zum Ausbau der A39.

Während lediglich 52 Prozent der Befragten glauben, die Mehrheit der Bürger sei für den Ausbau, liegt die tatsächliche Unterstützung mit 71 Prozent deutlich höher.

35 Prozent glauben wiederum, die Mehrheit lehne den Ausbau der A39 ab, während dies tatsächlich nur 20 Prozent tun.

Insbesondere die Jüngeren, die Anhänger der Grünen und insbesondere die Ausbau-Gegner glauben, dass eine Mehrheit der Bürger das Projekt ablehnt.

Diese Diskrepanz zwischen tatsächlichem und vermutetem Meinungsbild dürfte u.a. auch darauf zurückzuführen sein, dass in der öffentlichen Debatte über den Ausbau der A39 nach wie vor in erheblichem Maße die Positionen der Ausbau-Gegner wahrgenommen werden.

▪ Vermutete Einstellungen zum Ausbau der A39

Es vermuten, dass die Mehrheit der Bürger in der Region zwischen Lüneburg und Wolfsburg den Ausbau der A39 befürwortet

		ja %	nein %	weiß nicht %
insgesamt	2015	46	32	22
	2021	52	35	13
Stadt Wolfsburg		59	30	11
Landkreis Gifhorn		45	37	18
Landkreis Lüneburg		50	38	12
Landkreis Uelzen		57	29	14
Männer		60	28	12
Frauen		45	41	14
18- bis 29-Jährige		51	43	6
30- bis 44-Jährige		51	40	9
45- bis 59-Jährige		49	37	14
60 Jahre und älter		57	26	17
Ausbau-Befürworter		61	27	12
Ausbau-Gegner		31	59	10
Anhänger der:	SPD	59	30	11
	CDU	61	31	8
	Grünen	40	48	12
	FDP	57	31	12

Diejenigen Befragten, die sich für einen Ausbau der A39 aussprechen, nennen vor allem die Verkürzung der Fahrzeit und die damit verbundene Zeitersparnis (52 %) sowie die Entlastung anderer Strecken, wie z.B. die A2, A7 oder Bundesstraßen (47 %) als Gründe für den Ausbau der A39 und die Anbindung der Region an das übrige Autobahnnetz.

33 Prozent erwarten dadurch allgemein eine Verbesserung der Verkehrs-Infrastruktur, 20 Prozent konkret eine Entlastung der Dörfer.

Als weitere Gründe werden von den Befürwortern spontan positive Auswirkungen für die Wirtschaft in der Region genannt.

▪ Gründe für einen Ausbau der A39 *)

	2015 %	2021 **) %
schnellere, kürze Verkehrswege (Zeitersparnis)	39	52
Verbesserung der Verkehrs-Infrastruktur	6	33
wichtiger Lückenschluss im Autobahn-Netz	29	6
Entlastung anderer Strecken (A2, A7, B4, B88)	32	47
Entlastung der Dörfer	11	20
Entlastung vom Schwerlastverkehr (LKWs)	6	9
wirtschaftlicher Nutzen	16	14
Schaffung von Arbeitsplätzen	3	3
Verbesserung der Verkehrssicherheit	1	3
weniger Umweltbelastungen	1	3

*) Basis: Befragte, die für einen Ausbau der A39 sind

**) offene Abfrage; dargestellt sind Nennungen ab 3 Prozent

Von den Gegnern eines Ausbau werden als Gründe vor allem die Folgen für Landschaft und Natur (60 %) sowie Zweifel an der Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit (40 %) ins Feld geführt.

Einige befürchten durch den Ausbau ein höheres Verkehrsaufkommen, hohe Kosten oder sehen den Ausbau des Schienenverkehrs statt der Autobahn als Alternative an.

▪ Gründe gegen einen Ausbau der A39 *)

	2015 %	2021 **) %
Zweifel an der Notwendigkeit/Wirtschaftlichkeit	31	40
höheres Verkehrsaufkommen durch Ausbau	14	16
Kosten	4	11
Wertverlust von Häusern und Grundstücken	3	7
Lärmbelastung	12	6
Zerstörung/Zerschneidung von Landschaft/Natur	45	60
Umwelt- und Luftverschmutzung	2	12
Versiegelung von Flächen	2	13
Ausbau des Schienenverkehrs anstatt der Autobahn	6	11
mögliche Alternativen mit Ausbau der B4	17	7
Trassenführung	17	7

*) Basis: Befragte, die gegen einen Ausbau der A39 sind

***) offene Abfrage; dargestellt sind Nennungen ab 2 Prozent

Unabhängig von ihrer persönlichen Meinung zum Ausbau oder ihrer Betroffenheit von der Trassenführung glauben 80 Prozent der Befragten, dass der Ausbau der A39 und der Lückenschluss zwischen Lüneburg und Wolfsburg für die Region insgesamt eher Vor- als Nachteile bringt. Nur 15 Prozent glauben, dass ein Ausbau für die Region eher Nachteile mit sich bringen wird.

Lediglich in der Gruppe der Ausbaueegner meint eine (knappe) Mehrheit, dass ein Ausbau für die Region eher Nachteile mit sich bringe.

Auch in dieser Frage hat sich das Meinungsbild gegenüber 2015 nicht verändert.

▪ Vor- oder Nachteile für die Region durch den Ausbau der A39?

Der Ausbau der A39 und der Lückenschluss zwischen Lüneburg und Wolfsburg bringt für die Region insgesamt

		eher Vorteile %	eher *) Nachteile %
insgesamt	2015	79	12
	2021	80	15
Stadt Wolfsburg		85	9
Landkreis Gifhorn		79	16
Landkreis Lüneburg		76	18
Landkreis Uelzen		82	12
Männer		82	14
Frauen		78	16
18- bis 29-Jährige		79	18
30- bis 44-Jährige		85	10
45- bis 59-Jährige		76	19
60 Jahre und älter		79	14
Ausbau-Gegner		37	52
Anhänger der:	SPD	85	10
	CDU	88	10
	Grünen	70	26
	FDP	93	7

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

4. Einfluss von Corona-Pandemie und Klimawandel auf die Meinungsbildung

Die Corona-Pandemie hatte nur bei sehr wenigen Befragten (8 %), der Klimawandel bei etwas mehr, aber ebenfalls nur einer Minderheit der Befragten (28 %) Einfluss auf ihre Meinungsbildung zum Lückenschluss der A39.

In überdurchschnittlichem Maße geben lediglich die Gegner des Ausbaus der A39 sowie die Anhänger der Grünen an, der Klimawandel habe auf ihre Meinungsbildung (sehr) großen Einfluss gehabt.

- Einfluss der Corona-Pandemie und des Klimawandels auf die Meinungsbildung

Die Themenbereiche hatten auf die eigene Meinungsbildung zum Lückenschluss der A39 Einfluss

	Corona-Pandemie		Klimawandel	
	(sehr) großen	weniger *) großen, keinen	(sehr) großen	weniger *) großen, keinen
	%	%	%	%
insgesamt	8	89	28	70
Stadt Wolfsburg	10	87	22	77
Landkreis Gifhorn	7	91	25	70
Landkreis Lüneburg	10	87	36	63
Landkreis Uelzen	6	92	23	75
Männer	5	93	22	74
Frauen	12	85	32	66
18- bis 29-Jährige	4	90	31	66
30- bis 44-Jährige	11	87	22	73
45- bis 59-Jährige	8	91	29	70
60 Jahre und älter	8	88	27	70
Ausbau-Befürworter	9	90	17	81
Ausbau-Gegner	9	91	69	31
Anhänger der: SPD	10	87	23	74
CDU	8	90	17	81
Grünen	7	93	55	45
FDP	6	88	22	75

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

5. Meinungen zur Dauer von Infrastrukturprojekten in Deutschland

79 Prozent der Bürger in der Region – quer durch alle Bevölkerungsgruppen – hält den Zeitraum für die Umsetzung von Infrastrukturprojekten in Deutschland – von der Planung bis zur Realisierung – für zu lang.

Nur wenige halten den Umsetzungszeitraum für gerade richtig (11 %) oder für zu kurz (4 %).

Auch von den Gegnern des Ausbaus sind zwei Drittel der Meinung, die Umsetzung von Infrastrukturprojekten dauere zu lang.

▪ Meinungen zur Dauer der Umsetzung von Infrastrukturprojekten in Deutschland

Der Zeitraum für die Umsetzung von Infrastrukturprojekten in Deutschland – von der Planung über die Genehmigung bis zur Realisierung – ist

	zu lang %	gerade richtig %	zu kurz *) %
insgesamt	79	11	4
Stadt Wolfsburg	75	12	3
Landkreis Gifhorn	78	12	5
Landkreis Lüneburg	77	12	3
Landkreis Uelzen	87	8	3
Männer	82	10	3
Frauen	76	12	4
18- bis 29-Jährige	76	15	4
30- bis 44-Jährige	82	10	3
45- bis 59-Jährige	80	11	4
60 Jahre und älter	78	10	4
Ausbau-Befürworter	84	9	3
Ausbau-Gegner	67	19	6
Anhänger der: SPD	82	12	1
CDU	84	8	5
Grünen	74	15	3
FDP	86	11	2

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

6. Zusammenfassung

Das Meinungsbild der Bürger in der Region Lüneburg-Wolfenbüttel zum Ausbau der A39 hat sich in den vergangenen sechs Jahren nicht wesentlich verändert.

Wie bereits 2015 spricht sich eine sehr große Mehrheit von gut 70 Prozent für den Ausbau der A39 aus. 80 Prozent erwarten durch den Ausbau der A39 für die Region zudem eher Vor- als Nachteile.

Auch ist die Bekanntheit des Vorhabens in der Bevölkerung in der Region mit 85 Prozent weiterhin sehr hoch.

Aufgrund der starken Präsenz der Ausbaueegner und ihres Anliegens in der Berichterstattung wird der Rückhalt in der Bevölkerung für den Ausbau wie bereits 2015 weiterhin als geringer eingeschätzt als er tatsächlich ist.

Als Gründe für den Ausbau werden von den Befürwortern in noch stärkerem Maße als bereits 2015 die Verkürzung der Fahrzeit und die damit verbundene Zeitersparnis, die Entlastung anderer Strecken sowie der Dörfer genannt. Häufiger als 2015 wird auch eine allgemeine Verbesserung der Verkehrs-Infrastruktur durch den Ausbau erwartet. Von den Gegnern des Ausbaus werden vor allem – ebenfalls häufiger als noch 2015 – Zweifel an der Notwendigkeit sowie die Folgen für Landschaft und Natur angeführt.

Der Klimawandel und die damit einhergehende Debatte über mehr Klimaschutz haben auf die Meinungsbildung der allermeisten Bürger zum Ausbau der A39 hingegen keinen oder nur einen geringen Einfluss. Noch weniger Einfluss hat die Corona-Pandemie. Lediglich in der Gruppe der Ausbau-Gegner und – damit weitgehend korrespondierend – der Anhänger der Grünen hat das Thema Klimawandel die eigene Haltung zum Ausbau nach eigener Einschätzung wesentlich beeinflusst.

Insgesamt hat die große Mehrheit der Bevölkerung in der Region kein Verständnis dafür, dass die Umsetzung von Infrastrukturprojekten wie der Bau der A39 so lange dauert: Knapp 80 Prozent halten den Zeitraum von der Planung bis zur Fertigstellung für zu lang. Unter den Bürgern in der Region, die gerne noch mehr Informationen zum Ausbau der A39 hätten, dominiert daher vor allem ein Informationswunsch: Wann der Ausbau begonnen und abgeschlossen wird.